

KT-Drucks. Nr. 122/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Björn Hinck
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
b.hinck@lrabb.de

Az: 13-27
22.06.2020

**Winterhaldenschule Sindelfingen - Schule für Körperbehinderte
-Vergabe von Fenstersanierungsarbeiten**

Preisspiegel

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

14.07.2020

öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Auftrag für die Erneuerung der Fenster in der Winterhaldenschule Sindelfingen wird an die Fa. Alucon GmbH, Völklingen, zum Angebotspreis von 300.070,40 Euro vergeben.

III. Begründung

1. Beschreibung der Maßnahme

In der Winterhaldenschule sind in verschiedenen Klassenräumen die Fens-
terelemente und Türen zu sanieren. Es handelt sich noch um restliche

nalfenster von 1977, bei denen aufgrund von Wärmebrücken Kondenswasser anfällt, was immer wieder zu Schimmelbildung führt. Etliche Fenster haben auch mechanische Schäden, was das Öffnen und Schließen der Fenster, besonders für die behinderten Kinder, erschwert bzw. teilweise unmöglich macht. Auch der Sonnenschutz ist in die Jahre gekommen und in einem desolaten Zustand. Nicht zuletzt sind die Fenster mit ihrem hohen Wärmeverlust energetisch nicht mehr akzeptabel.

Die Fenster werden durch moderne energieeinsparende Fensterelemente mit 3-fach-Verglasung ersetzt. Überdies erhalten sie neue bzw. in einigen Bereichen erstmals Jalousien, die für den sommerlichen Wärmeschutz sorgen. Gerade auch hiermit wird einer dringenden Bitte der Schule entsprochen.

Mit dieser Maßnahme wird der letzte Teil der Fenstererneuerung in der Winterhaldenschule abgeschlossen. Alle Fenster sind damit auf den neuesten technischen und energetischen Stand gebracht.

2. Vergabe

Das Vorhaben wurde am 22.05.2020 öffentlich ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung war am 16.06.2020. Von 18 Firmen, die die Unterlagen anforderten, lagen 7 Angebote vor. Ein Bieter musste ausgeschlossen werden. Damit hat seit längerer Zeit wieder eine erfreulich hohe Zahl von Firmen sich an einer Ausschreibung im Bereich des Hochbaus beteiligt.

Die Prüfung und Wertung der Angebote wurde vom Architekturbüro Ursula Bogusch, Ditzingen, vorgenommen. Aus dem Preisspiegel geht das wirtschaftlichste Angebot von der Fa. Alucon GmbH, Völklingen, mit einem Preis von 300.070,40 Euro hervor (siehe Anlage). Die Kostenberechnung lag bei 295.000 Euro.

Die Eignung und Zuverlässigkeit der Firma wurde geprüft und ist gegeben. Die Firma hat vor einigen Jahren schon zweimal zur vollen Zufriedenheit Fenstererneuerungen für den Landkreis ausgeführt. Gründe, die gegen eine Vergabe sprechen, sind derzeit nicht ersichtlich.

Nach § 5 Abs. 1 der Hauptsatzung und Nr. 3.2.2 der Zuständigkeitsordnung des Landkreises ist der Verwaltungs- und Finanzausschuss für die Vergabe zuständig.

IV. Finanzielle Auswirkungen

3. Haushalt 2020

Im Ergebnishaushalt 2020 (S. 492) sind lediglich für einen Teilabschnitt der Fenster 150.000 Euro eingestellt. Die Verwaltung hat im Laufe des Jahres entschieden, alle noch zur Sanierung anstehenden Fenster in einem Zug in diesem Jahr anzugehen. Die Gesamtkosten des Projekts (inkl. Honorar Architekturbüro) betragen daher rund 335.000 Euro. Die restlichen 185.000 Euro werden im Einvernehmen mit der Schule durch Umschichtungen

bzw. Verzicht auf andere Maßnahmen im Bauhaushalt der Winterhaldenschule (z.B. Sanierung Terrasse 70.000 Euro) finanziert.

4. Förderung

Die Landesregierung beabsichtigt, die Laufzeit des Kommunalen Sanierungsfonds für die Sanierung von Schulgebäuden, die bisher auf die Jahre 2018 und 2019 begrenzt war, zu verlängern. Die entsprechende Verwaltungsvorschrift ist jedoch noch nicht veröffentlicht bzw. in Kraft gesetzt, so dass bis jetzt noch kein Förderantrag gestellt werden konnte.

Leider ist dem vorliegenden Entwurf der Verwaltungsvorschrift zu entnehmen, dass eine Beauftragung von Baufirmen vor dem Vorliegen des Förderbescheids absolut förderschädlich wäre. Damit wären viele Sanierungsvorhaben der Kommunen für dieses Jahr in Frage gestellt, besonders für Projekte, die in den Sommerferien stattfinden sollen. Die Kommunalen Spitzenverbände versuchen derzeit nachdrücklich, beim Kultusministerium eine Lockerung der entsprechenden Bestimmungen zu erreichen. Ein Ergebnis ist bis dato nicht bekannt.

Für dieses Vorhaben könnte mit einem Förderbetrag von rund 110.000 Euro gerechnet werden.



Roland Bernhard